

Offene Worte

Online Nr. 52

Zeitung der LINKEN für den Barnim 20. Sept. 2020, 30. Jahrg.

Wechsel im Kreistag

Ulrike Glanz löst Sebastian Walter ab in der Fraktion DIE LINKE/Bauern



Sebastian Walter, seit einem Jahr Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag, hat nun sein Mandat im Kreistag Barnim aufgegeben. „Auch wenn es mir sehr leid tut, die Arbeit im Kreistag Barnim nicht weiter fortsetzen zu können, so lassen sich beide Tätigkeiten auf Grund der enormen Arbeitsbelastung nicht mehr miteinander verbinden“, erklärt Walter

seine Entscheidung. Sebastian Walter bleibt jedoch weiterhin Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Eberswalde.

In den Kreistag nachgerückt ist die Eberswalderin Ulrike Glanz, die dem Gremium bereits in vorhergehenden Wahlperioden angehörte und somit bereits Erfahrung in diesem ehrenamtlichen Gremium des Barnim mitbringt. (red)

Schicksal Treuhand – Treuhand-Schicksale

Eine Ausstellung der Rosa-Luxemburg-Stiftung vom 24. September bis 16. Oktober

Die Treuhandpolitik brach 1990 wie ein Schicksalsschlag über die Ostdeutschen herein. Gingen sie im Herbst 1989 für Freiheit und Demokratie auf die Straßen, nahm ihr Leben nun eine ungewollte Wendung. 9.000 volkseigene Betriebe mit insgesamt 4,1 Millionen Arbeitsplätzen sollte die Treuhandanstalt innerhalb kürzester Zeit «marktauglich» machen. Wie es den Menschen dabei erging, erzählt die Ausstellung der Rosa-Luxemburg-Stiftung vom 24. September bis 16. Oktober 2020 an zwei Ausstellungsorten in Potsdam. Die Eröffnungsveranstaltung findet zweimal, zeitversetzt an beiden Orten, statt und man kann sich wahlweise in der Wissenschaftsetage oder im Landtag anmelden.

Teil I: Wissenschaftsetage im Bildungsforum, Am Kanal 47, 14467 Potsdam; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr; Eröffnungsveranstaltung: Montag, 28. September 2020, 18 Uhr, mit Vortrag von Dr. Dagmar Enkelmann (Vorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung) und Zeitzeug*innen; Anmeldung dafür erforderlich unter: jacob@prowissen-potsdam.de

Teil II: Landtag Brandenburg, Fraktion DIE LINKE (2. Etage), Alter Markt 1, 14467 Potsdam; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr; Eröffnungsveranstaltung: Montag, 28. September, 16:30 Uhr, mit Vortrag von Dr. Dagmar Enkelmann (Vorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung) und Zeitzeug*innen; Anmeldung dafür erforderlich unter: veranstaltungen@linksfraktion-brandenburg.de

Weitere Informationen und ein virtueller Rundgang unter: <https://brandenburg.rosalux.de/themen-reihen-projekte/treuhand-ausstellung>

Gelder für sinnvolle Projekte

DIE LINKE im Landtag: Die Kommunalvertreter vor Ort müssen in den Strukturwandel der Lausitz von einer Braunkohle- zu einer innovativen Region eingebunden werden

Für die Sitzung des Wirtschaftsausschusses im Brandenburger Landtag am 16. September beantragte die Fraktion der LINKEN, dass der Stand der Arbeit der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) behandelt wird. Dieser Tagesordnungspunkt wurde jedoch kurzfristig gestrichen mit der Begründung, dass dies Aufgabe eines Sonderausschusses wäre, der aber erst gründen muss.

Für Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag verhindert der Koalition aus SPD, Grünen und CDU damit die Sacharbeit zur Strukturentwicklung der Lausitz. „Diese Entscheidung ist nicht nur schlechter politischer Stil, sondern auch in der Sache selbst unverständlich“, zeigt sich Walter enttäuscht. Der Sonderausschuss muss sich erst konstituieren und planen. Wir verlieren wertvolle Zeit für die Struk-

turentwicklung der Lausitz – auch vor dem Hintergrund der laufenden Haushaltsverhandlungen.“

Aus seiner Sicht müssen dringend wichtige Fragen geklärt werden: „So ist die Erfassung, Koordinierung und Bewertung von Projektvorschlägen von Kommunen und Landkreisen dringend notwendig“, erläutert Walter. „Über die erforderliche Beteiligung der Zivilgesellschaft reden wir seit langem. Die gewählten Kommunalvertreter werden nur unzureichend in die Projekte eingebunden. Nach wie vor besteht die Gefahr, dass das Geld nicht ausgegeben werden kann, weil es zu wenig Projektentwickler gibt. Auch der Fonds für die Zivilgesellschaft ist weiter offen.“

DIE LINKE hatte für den 16.

September einen Bericht der Staatskanzlei „zum Aufbau eines Teilhabefonds mit dem Ziel der Förderung der Zivilgesellschaft im Rahmen der Strukturentwicklung in der Lausitz“ eingefordert. „Immerhin beschäftigt sich dort ein ganzer Stab mit diesen Aufgaben“, erklärt Walter. Dass der Wirtschaftsausschuss des Landtages sich nicht damit beschäftigen will, wertet er als Desinteresse an der zukünftigen Entwicklung der Lausitz. „Dieses Spiel auf Zeit ist unverantwortlich.“ Sebastian Walter, ehemaliger Gewerkschaftssekretär, will sich weiter für die Wirtschaftsentwicklung der Kohleregion einsetzen.

Der Strukturwandel in der Lausitz soll durch drei Säulen finanziert werden. Durch Gelder von Land,

Bund und der EU durch den sogenannten „Just Transition Fund“ (JTF). Der Bund überlege nun, die EU-Mittel aus diesem Fonds zur Verrechnung für ihr eigenes Bundesprogramm zu nutzen, damit er selbst weniger zahlen muss, berichtete am 17. September Christian Görke, Landtagsabgeordneter der LINKEN. Die EU-Mittel sollten jedoch direkt an die Länder als zusätzliche finanzielle Unterstützung ausgezahlt werden. Die Bundesregierung hatte bereits im Europäischen Rat zugestimmt, im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen für die Jahre 2021 bis 27 die Mittel für den JTF von ursprünglich 40 auf 17,5 Milliarden Euro zu kürzen.

(pm/bc)

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW am
23. September